

## Löhne



## Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Lübbecke Straße und der Rödinghauser Straße in Bünde.
- der Häverstraße in Kirchlengern.
- der Mindener Straße und der Lemgoer Straße in Vlotho.
- der Bültestraße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

## Freie Plätze im Sprechfunkkurs für Sportboote

**Löhne (LZ).** Freie Plätze gibt es im Kurs der Volkshochschule (VHS) Löhne »Sprechfunkzeugnisse für Sportboote«. Das Angebot (zehn Stunden) findet donnerstags von 19 bis 21.15 Uhr in der Bertolt-Brecht-Gesamtschule statt. Beginn ist am 12. September. Im Kurs werden die Teilnehmenden auf die praktische und theoretische Prüfung für das Sprechfunkzeugnis (SRC) vorbereitet. Das Funkbetriebszeugnis wird zum Betrieb von Funkanlagen auf seegehenden Yachten benötigt. Zu den Themen gehören die Funkgerätekunde, der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr und der Routinefunkverkehr. Für den Funkverkehr werden Grundkenntnisse in Englisch benötigt. Die Prüfungsgebühr beträgt 80 Euro. Im Anschluss an den Kurs wird ein kostenpflichtiger Zusatzkurs zum Erwerb des Binnenfunkzeugnisses (UBI) für den Betrieb von Binnenfunkanlagen auf Yachten angeboten. Danach können die Teilnehmenden jeweils die theoretische und praktische Prüfung vor einer Kommission des DSV/DMYV ablegen. Die Kosten für das Lernmaterial betragen für beide Kurse etwa 15 Euro. Anmeldungen sind bei VHS unter Telefon 05732/100588 möglich.

## Modenschau mit Herbstkleidung

**Löhne (LZ).** Zu einer Modenschau laden Lianne und Manfred Schunke, Inhaber von Schunke Fashion, für diesen Donnerstag, 5. September, ein. Dann wollen sie die aktuelle Herbst-Mode in ihrem Geschäft, Lübbecke Straße 3 bis 5, vorstellen. Beginn des Empfangs ist um 19 Uhr, die Schau startet um 19.30 Uhr. Um Anmeldungen vorab unter Telefon 05732/1741 bitten die Inhaber.

## So ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhaus  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

**Sekretariat**  
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

## Sie trifft den richtigen Ton

Kantorin Elvira Haake organisiert »After Work Singing« zum Ausprobieren in Oberbeck

Von Frank Dominik Lemke

**Löhne-Oberbeck (LZ).** Ohne Anmeldung, einfach hingehen und mitmachen: Elvira Haake will Menschen das Singen näher bringen. Wer bislang heimlich unter der Dusche oder beim Autofahren gesungen hat, kann sich jetzt im Gemeindehaus Oberbeck ausprobieren.

Die Kantorin möchte Menschen für den Gesang begeistern: »Singen in einem Chor ist wie ein tiefes Durchatmen von Körper und Seele«, sagt Elvira Haake. Wer sich dem Klang seiner Stimme in Harmonie mit Anderen hingibt, könnte die Sorgen des Alltags leicht hinter sich lassen. Das liegt in der Natur des Singens.

Musik ist ihre Berufung. Als junges Mädchen spielte sie mit zwölf Jahren bereits Klavier. In ihrem Heimatort in Vlotho fragte Pfarrer Hans Wegner damals, ob sie auch Orgel spielen wolle. Sie wollte, lernte das Instrument in einer nebenamtlichen Ausbildung und

**Elvira Haake hat für den Auftritt moderne Stücke im Sinn, lässt sich von der Gruppe jedoch gerne inspirieren.**

übernahm mit 15 Jahren die Kinderchorarbeit in der Kirchengemeinde Wehrendorf. Nach der Schule studierte sie Kirchenmusik in Herford. Vor 24 Jahren übernahm sie die Leitung der Kantorei in Oberbeck.

Das »After Work Singing« wird sie mit Atemübungen beginnen. »Die meisten Menschen atmen sehr flach«, sagt Elvira Haake. Deswegen möchte sie mit der tiefen Atmung und dem Beachten des eigenen Körpers anfangen. Alleine diese Übung könne den Teilneh-



Morgen, am Mittwoch, geht es los: Kantorin Elvira Haake lädt zu einem Workshop in das Gemeindehaus Oberbeck ein. Bei »After

mern Ruhe und Kraft geben. Dann folge das Erforschen der gesungenen Töne, ihrer Schwingungen und das Verbinden des eigenen Klangs mit der Gemeinschaft.

Als Elvira Haake 1995 die Kantorei Oberbeck übernahm, zählte sie 35 Mitglieder. Heute hat sie mehr als 70. Elvira Haake hat in den vergangenen 24 Jahren viel aufgebaut. Heute sind in Oberbeck insgesamt sieben Chöre aktiv: vier Kinder- und Jugendchöre, die Kantorei mit den erwachsenen Mitgliedern sowie ein Posaunen-

chor und ein Blockflötenensemble.

Bei ihrer Arbeit als Kantorin bemerkt sie immer wieder, wie insbesondere Erwachsene gerne Singen würden, sich allerdings oft nicht trauen. Entweder fehle die verbindliche Möglichkeit sich jede Woche Zeit zu nehmen oder es sei einfach Schüchternheit.

Deswegen hat Elvira Haake das »After Work Singing« so einfach wie möglich eingerichtet. Die Teilnehmer müssen sich weder anmelden, noch einen Betrag ent-

Work Singing« um 19 Uhr geht es um das Ausprobieren der eigenen Stimme und Spaß am Singen. Foto: Frank Dominik Lemke

richten oder sich zeitlich lange verpflichten. Die drei geplanten Treffen dauern jeweils nur eine Stunde, am Mittwoch, 4. September, Mittwoch, 18. September, sowie am Dienstag, 1. Oktober, jeweils von 19 Uhr an. Wer will, kann an der Kirchstraße 16 in Löhne-Oberbeck einfach vorbei kommen und mitmachen.

Die Proben werden entweder im Gemeindehaus oder in der Kirche sein, je nach Teilnehmerzahl. Ziel der drei Stunden ist ein gemeinsamer Auftritt am Sonntag, 6. Okto-

ber, beim Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Christuskirche Oberbeck. Elvira Haake hat für den Auftritt moderne Stücke im Sinn, lässt sich von der Gruppe jedoch gerne inspirieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Übrigens, die Kinderchöre von Elvira Haake treten in der Christuskirche am Sonntag, 15. September, um 14 Uhr mit einem Kinder-musical auf. »Guck mal über'n Tellerrand« ist eine musikalische Reise um die Welt.

## »sonderBar«-Reihe startet in nächste Saison

Den Auftakt macht Comedian Tino Bomelino

**Löhne (LZ).** Das Kulturbüro Löhne startet am Donnerstag und Freitag, 5. und 6. September, um jeweils 20 Uhr mit der »sonderBar«-Reihe in die Saison 2019/2020. Den Anfang macht an beiden Abenden Comedian Tino Bomelino mit dem Programm »Man muss das Ganze nur zu Ende«. Am Mittwoch, 11. September, startet die Reihe »Premium Paradise« mit Maxi Gstettenbauer und seinem Programm »Lieber Maxi als normal!« ebenfalls in die neue Saison. Beide Veranstaltungen finden im Saal zwei der Werretalhalle Löhne statt.

Tino Bomelino gilt als Virtuose am Kinderkeyboard, der Loopstation, dem Zeichenstift – und der affektiven Störung, teilt das Kulturbüro Löhne mit. Mit seiner sympathischen und selbstironischen Art setze sich Tino Bomeli-

no mit seinem Alltag auseinander. Seine Pointen seien »meisterhaft komponiert zu einem formvollendeten Obstsalat der Unterhaltsamkeit«. Und bei seinen Liedern werde sich das Publikum wundern, sie nicht vermisst zu haben. Was bei anderen unglaublich langweilig werden könne, entpuppte sich bei diesem Ausnahmekünstler als abstruses, urkomi-

**Seit acht Jahren tummelt sich der bekennende Sonnenvermeider auf den Bühnen dieses Landes.**

sches und hochklassiges Kabarett. Als »scharfen Beobachter des Alltags« sieht sich Maxi Gstettenbauer, teilt das Kulturbüro Löhne mit. Nach seinen Programmen »Nerdisch By Nature« und »Maxipedia« tritt der »kellergebräunte Comedy-Nerd« nun mit »Lieber Maxi als normal!« auf.

Bereits seit acht Jahren tummelt sich der »bekennende Sonnenvermeider« auf den Bühnen dieses Landes und rede über die Dinge, die ihm am meisten beschäftigen – und teile dabei seine Verwunderung mit dem Publikum. Mehr als zehn Millionen Klicks haben seine Videos bei Youtube, zudem habe Maxi Gstettenbauer zahlreiche TV-Auftritte absolviert und die Auszeichnung mit dem Jury-Preis des großen Kleinkunstfestivals 2016 erhalten.

Karten für die Veranstaltungen des Kulturbüros Löhne gibt es dort unter Telefon 05732/100553.



Bei den Vertretern des Löhner AWO-Projektes Yousseff Haiji Abdi (links) sowie Elvira Jakupovic und Natasa Stancic (Mitte) informieren sich in Dortmund auch AWO-Präsidiumsvorsitzender Wilhelm Schmidt (Zweiter von links) und AWO-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Stadler.

## 16 Quadratmeter Heimat

Interkultureller AWO-Garten Löhne in Dortmund vorgestellt

**Löhne (LZ).** Ein wichtiger Teil des großen Festes der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zum 100-jährigen Bestehen des Wohlfahrtsverbands am vergangenen Wochenende in Dortmund ist die Vorstellung beispielhafter Projekte gewesen. Die Migrationsdienste der AWO OWL waren mit ihrem erfolgreichen interkulturellen Garten Löhne vor Ort dabei.

Menschen verschiedener Kulturen säen, pflanzen und ernten gemeinsam im interkulturellen Garten. In Kooperation mit der Stadt war der Garten, wie mehrfach berichtet, im Rahmen der NRW-weiten »Komm an«-Initiative der Landesregierung von den AWO-Fachdiensten Migration Mitte 2016 an der Fröbelstraße geschaffen worden. Elvira Jakupovic koordiniert hierbei die Aktivitäten. Insgesamt 14 Parzellen mit je-

weils 16 Quadratmetern Größe stehen zur Verfügung. Alle Parzellen sind derzeit vergeben.

Eine ehemals unansehnliche Grasfläche zwischen Häusern wurde so zu einer Art blühendem Schrebergarten. Bei Regen oder für Veranstaltungen steht ein Unterstand zur Verfügung. Auch ein Geräteschuppen ist vorhanden. Jährlich wird ein Sommerfest veranstaltet. Ein Stück Heimat auf 16 Quadratmetern wurde so für Migranten geschaffen.

Bereits von Anfang an dabei ist Yousseff Haiji Abdi (70). Der Syrer liebt Blumen. Gemeinsam mit anderen ist er jetzt sogar zum Fotomodell geworden. Fotos einiger Gartennutzer im großen Format mit einem persönlichen Statement wurden in Dortmund während des Festes zum 100-jährigen Bestehens der AWO gezeigt. Mit

Blumen und Kräutern bepflanzte Hochbeete machten zudem deutlich, was beim Gärtnern alles möglich ist.

Die Teilnehmer des AWO-Festes nutzten den Informationsstand der AWO OWL zum regen Austausch. Auch Präsidiumsvorsitzender Wilhelm Schmidt und AWO-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Stadler aus dem AWO-Bundesverband schauten vorbei und unterhielten sich mit Yousseff Haiji Abdi, Elvira Jakupovic und Natasa Stancic über die AWO-Initiative aus Löhne. Am nächsten Tag standen Iris Radmann, Elena Heinze und Iris Wolter dann allen Interessierten Rede und Antwort. Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Internet.

@ www.awo-fachdienste-migration.de



Tino Bomelino